

Pfarrbrief 2014
Fastenzeit und Ostern

Katholische Kirchengemeinden
St. Peter Gelnhausen
St. Wendelin Höchst



Inhaltsverzeichnis

Seiten 3-4	Grußwort Pfarrer Günther
Seite 5	Weltgebetstag am 07. März 2014
Seite 6	Tag des Ewigen Gebets/Morgenmeditationen
Seite 7	Ökumenische Bibelwoche 2014
Seite 8	Fahrt zur Gedenkstätte „Point Alpha“
Seite 9	Ostereieraktion 2014
Seite 10	Palmsonntagkollekte
Seiten 11-12	Zur Karfreitagsliturgie
Seite 13	Kinderkreuzweg
Seiten 14-16	Kreuzverhüllung am Passionssonntag
Seiten 17-18	Gottesdienste St. Peter und St. Wendelin
Seiten 19-21	Kommunionkinder St. Peter und St. Wendelin
Seiten 22	Pilgerreise nach Rom
Seite 24	Wallfahrt nach Kassel

Impressum:

Herausgeber: **Kath. Kirchengemeinde St. Peter Gelnhausen**

Am Schlachthaus 8, 63571 Gelnhausen, Telefon 06051-2583

Homepage: www.st-peter-gelnhausen.de

Kath. Kirchengemeinde St. Wendelin Höchst

Hauptstr. 7, 63571 Gelnhausen-Höchst, Telefon 06051-73993

Homepage: www.st-wendelin-hoechst.de

Redaktionsteam: Pfarrer Markus Günther, Magdalena Kowalski, Christel Schmitz-Bonfigt, Elisabeth Fischer, Eugen Glöckner und Dieter Klumb.

Satz und Gestaltung: Dieter Klumb



Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gäste

In einem Kalender fand ich folgende Kurzgeschichte:

Erika sitzt am Fenster, während ihr Mann in der Küche spült. „Schau mal“, ruft sie plötzlich, „dort geht Karl mit der Frau, in die er so wahnsinnig verliebt ist.“ Peter lässt die Tasse fallen, stürzt durch die Tür und reckt seinen Hals aus dem Fenster. „Wo“, ruft er. „Dort“, zeigt sie, „vor dem Café.“ „Du spinnst“ brummt Peter. „Das ist doch seine Frau!“ „Ja eben“, erwidert sie sanft.



Diese kurze Begebenheit ist auf den ersten Blick erheiternd, doch beim näheren Betrachten lässt sie tief blicken und offenbart unsere Art der Wahrnehmung und der Gewohnheit: dass nämlich das eigentlich selbstverständliche nicht mehr selbstverständlich ist bzw. nicht mehr als solches wahrgenommen wird: unser Verständnis von Ehe und Familie, Fragen der Erziehung und der Bildung usw.

Gilt das nicht auch für unseren Glauben? Wer ist wirklich in der Tiefe davon überzeugt: Dass unser christlicher Glaube nicht zuerst eine Pflicht ist oder gar eine Last, sondern Gottes einzigartiges Angebot, schon in diesem Leben froh und glücklich zu werden, und erst recht eine Ewigkeit lang! Dass echte Versöhnung möglich ist! Dass Menschen sich zum Guten hin verändern können! Dass es nicht zuerst um Moral geht, sondern um Liebe!

Die österliche Bußzeit mit seinen 40 Tagen vor Ostern will uns einladen, unseren Blick und unsere Wahrnehmung in diese Richtung zu überprüfen und gegebenenfalls zu verändern. Am Karfreitag geht unser Blick zum Kreuz, an Ostern ins leere Grab und damit zu einem Gott, der so wahnsinnig in uns Menschen verliebt ist. Dass ist die Mitte, das gilt es immer wieder zu bedenken und zu feiern: *Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht,*



St. Wendelin Höchst & St. Peter Gelnhausen



sondern das ewige Leben hat. (Joh 3,16)

Dieser Osterpfarrbrief möchte Sie wieder durch die wichtigsten Wochen im Jahreslauf der Kirche begleiten und einladen, das eigentlich selbstverständliche neu zu erfahren.

In diesem Sinne: Ihnen allen gesegnete Kar- und Osterfeiertage!

Ihr Pfarrer

Markus C. Günther

Ihr Fastenopfer
am 5./6. April 2014



MISEREOR
● MUT ZU TATEN



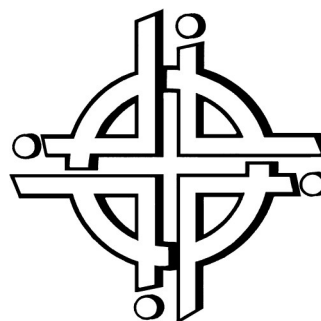


Weltgebetstag 07.03.2014

Ägypten

„Wasserströme in der Wüste“

Gelnhausen: 19.00 Uhr, Peterskirche
Haitz/Höchst: 18.30 Uhr Dankeskirche
anschl. gemütliches Beisammensein



Ägypten: Ein Land im Umbruch

2011, 2013... Bilder, Ereignisse scheinen sich zu wiederholen: Hunderttausende protestieren auf dem Tahrir-Platz in Kairo gegen eine unfähige Regierung, das Militär greift ein und stürzt den Präsidenten. Eine Übergangsregierung, Neuwahlen und Verfassungsänderungen sollen das Land in die Demokratie führen, dabei müssen große wirtschaftliche Probleme bewältigt werden: hohe Arbeitslosigkeit, v.a. unter der jüngeren Bevölkerung, Korruption, steigende Inflation, Treibstoffknappheit, etc. Die Schere zwischen Arm und Reich, zwischen Stadt und Land, klappt auseinander, Hungerrevolten drohen. Auch die Lösung sozialer Probleme drängt, z.B. im Bildungs- und Gesundheitswesen. Entscheidend ist, ob es dauerhaft gelingt, alle gesellschaftlichen und politischen Kräfte in demokratische Prozesse und Strukturen einzubinden, um einer Spaltung der Gesellschaft, der zunehmenden Radikalisierung einzelner politischer und religiöser Gruppierungen und steigender Gewaltbereitschaft entgegenzuwirken. 2011 haben die Menschen erlebt, dass sie Angst überwinden und erfolgreich für ihre Rechte, die Verbesserung ihrer Lebenssituation und ein friedliches, demokratisches Ägypten aller kämpfen können. 2013 hat sie diese Hoffnung erneut zum Protest bewegt. 2014 ist das Land immer noch am Beginn einer neuen Zeit, die mittlerweile auch viele Tote zu beklagen hat. Wie es weitergeht..., keiner kann dies sagen.

Am Freitag, den 7. März 2014, wird in über 170 Ländern der Weltgebetstag gefeiert und wir hören die engagierten Stimmen der Ägypterinnen. Gemeinsam mit den Menschen in Ägypten vertrauen die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher auf die biblische Verheißung des Propheten Jesaja: „Gesegnet sei Ägypten, mein Volk“ (Jes 19,25).



St. Wendelin Höchst & St. Peter Gelnhausen



Tag des Ewigen Gebets

am 16.03.2014 in St. Wendelin Höchst

09:00 – 10:00 Uhr Gottesdienst

10:00 – 10:30 Uhr Stille Anbetung

10:30 – 11:30 Uhr Taizé

11:30 – 13:00 Uhr Stille Anbetung

13:00 – 14:00 Uhr Jugend kjg

14:00 – 15:00 Uhr PGR

15:00 – 16:00 Uhr kfd

16:00 Schlussandacht

Morgenmeditationen:

12. März

19. März

26. März

02. April

09. April

jeweils um 6.30 Uhr in der Krypta
der Peterskirche Gelnhausen





St. Wendelin Höchst & St. Peter Gelnhausen



Gemeinsamer Ökumene-Ausschuss
der evangelischen und katholischen
Kirchengemeinden Gelnhausen



... damit wir leben und nicht sterben

Ökumenische Bibelwoche 2014

Sieben Abschnitte aus den Josefs geschichten
(Genesis / 1. Mose 37 bis 50)

mit Gesprächsabenden vom 17. bis 21. März (Mo-Fr),
jeweils 20 bis 21.30 Uhr im Romanischen Haus
und dem

Eröffnungsgottesdienst

am Sonntag, dem 16. März, 17 Uhr in der Peterskirche

Sonntag 16. März 17 Uhr Peterskirche	Dekan Brill und Dechant Günther, Eröffnungs- andacht zu Genesis 37: <i>Geliebt und gehasst</i>
Montag 17. März 20 Uhr Rom. Haus, Balkonzimmer	Frau Kowalski / Frau Sichmann zu Genesis 39: <i>Geschätzt und bloßgestellt</i>
Dienstag 18. März 20 Uhr Rom. Haus, Brausaal	Frau Eisenmenger / Frau Wieners zu Genesis 40: <i>Gefragt und vergessen</i>
Mittwoch 19. März 20 Uhr Rom. Haus, Brausaal	Frau Bartel / Frau Bischoff zu Genesis 41: <i>Befördert und beauftragt</i>
Donnerstag 20. März 20 Uhr Rom. Haus, Brausaal	Pfarrer Dahlke zu Genesis 42: <i>Gefürchtet und mächtig</i>
Freitag 21. März 20 Uhr Rom. Haus, Brausaal	Dr. Kappel zu Genesis 45: <i>Erkannt und gnädig</i> und Genesis 50,15-26: <i>Versöhnt und versorgt</i>

Eine der schönsten, spannendsten und tiefstinnigsten Geschichten der gesamten Weltliteratur steht im Mittelpunkt der Ökumenischen Bibelwoche: die Josefs Geschichte aus dem ersten Buch der Bibel (Genesis bzw. 1. Buch Mose).

Ausgerechnet derjenige, der von seinen Brüdern verraten und verkauft, vermeintlich dem Tode preisgegeben wurde, wird am Ende eines verwickelten Lebenslaufs zum Retter der Seinen. In den einzelnen Abschnitten geht es um alles, was Menschen bewegt, antreibt und ihnen widerfährt: Neid, Bosheit und Eifersucht, Träume, Erfolg und Macht, existenzielle Not und Rettung, Schuld, schlechtes Gewissen und Vergebung.

Lassen Sie sich einladen, anhand dieser Geschichten die Glaubensgrundlagen für sich neu zu entdecken.



„POINT ALPHA“

Ein Weg der Hoffnung



**Fahrt zur Gedenkstätte „Point Alpha“
am Sonntag, 23.03.2014.**

Die Gedenkstätte „Point Alpha“ befindet sich an der hessisch-thüringischen Grenze auf dem Rasdorfer Berg. Point Alpha galt als der „heißeste Punkt“ im Kalten Krieg und war bis 1989 der wichtigste Beobachtungstützpunkt der U.S. Army an der damaligen innerdeutschen Grenze. Auf dem dortigen ehemaligen Todestreifen entstand ein Weg der Hoffnung. Er ist Kunstwerk, Mahnmal und Denkanstoß zugleich. Vierzehn übergroße Skulpturen, geschaffen vom Bildhauer Ulrich Barnickel erzählen in Anlehnung an den biblischen Kreuzweg (eine) Geschichte.

Der Abschluss des Nachmittags wird in Rasdorf sein, dem wunderschönen Ort inmitten der Rhönberge des „Hessischen Kegelspiels“.

In der Pfarrkirche und ehemaligen Stiftskirche, einer dreischiffigen Basilika mit Ostchor und Vierungsturm, die 1274 im Stil einfacher Gotik errichtet wurde, und in den letzten Jahren großzügig restauriert und renoviert worden ist, feiern wir eine kleine Andacht. Danach nehmen wir ein Abendbrot in der nahe gelegenen Gaststätte „Zum Adler“ ein um dann gestärkt die Rückfahrt anzutreten.

Abfahrt: 13.00 Uhr an der Bushaltestelle Kreisrealschule Gelnhausen
und anschließend an der Bushaltestelle Leipziger Straße
(Höchst)

Der Kostenbeitrag beträgt **15,--€**

Anmeldung bitte im Pfarramt St. Peter (2583) oder
per E-Mail an: sankt-peter-gelnhausen@pfarrei.bistum-fulda.de



Ostereieraktion



*verantwortlich leben
solidarisch handeln*

2014

Wie schon seit vielen Jahren,
beteiligen sich unsere beiden

Kirchengemeinde St. Peter Gelnhausen und St. Wendelin Höchst (durch die KJG) auch in diesem Jahr an der Ostereieraktion der Kolpingjugend.

2014 stehen besonders zwei Projekte im Mittelpunkt der Hilfsaktion:

„Half Way“ Haus in Simbabwe für Mädchen über 18 in der Makumbi
Missionsstation.

Jugendliche über 18 Jahren, so verlangt es der Staat, müssen anderen
Waisenkindern in Heimen Platz machen.

Das Haus soll Mädchen von 18 bis circa 21 Jahren eine geschützte Un-
terkunft geben. In dieser Zeit beenden sie entweder ihre Schulaus-
bildung oder belegen berufsorientierte Kurse in Harare.

Rosen(b)rot – für Kinder die uns brauchen

Seit 2008 gibt es im Sozialdienst katholischer Frauen das Projekt Rosen
(b)rot, in dem Grundschulkinder betreut und gefördert werden, die
zu Hause in schwierigen Verhältnissen leben. Jeden Tag einmal
warm essen, die Schulaufgaben bewältigen, Schwimmen lernen,
Musik machen – was für die meisten Kinder normal ist, sind für die
Rosen(b)rot Kinder neue, glückliche Erfahrungen.

Helfen wir mit, ob beim Färben der Eier, dem Backen der Lämmchen und
Häschen oder beim Kauf.

Der Verkauf findet jeweils nach den Gottesdiensten am 12/13.04. 2014
(Palmsonntag) statt.

Ökumenischer Kreuzweg

Am Freitag, 11. April, um 19 Uhr in der Peterskirche Gelnhausen.



„Hilfe Leisten - Hoffnung spenden.

Unser Einsatz für die Christen im Heiligen Land“

Palmsonntagskollekte am 13. April 2014



An Palmsonntag können die Christen in Deutschland ihrer Solidarität mit den Menschen im Heiligen Land Ausdruck verleihen und ein Zeichen der Hoffnung und Verbundenheit geben. An den Ursprungsstätten unseres Glaubens leben viele Glaubensschwestern und -brüder unter schwierigen Bedingungen: Vor allem in Syrien und im Irak sehen die Menschen sich Krieg, Zerstörung und Verfolgung gegenüber. Täglich fliehen mehrere Tausend Flüchtlinge aus ihrer Heimat und müssen alles zurücklassen. Die deutschen Bischöfe bitten in ihrem Aufruf um Solidarität mit den Christen im Nahen Osten, damit „das Heilige Land nicht zum Museum des Christentums wird, sondern ein Ort des lebendigen Zeugnisses bleibt [...]“. Auch Papst Franziskus möchte mit seiner für Mai 2014 geplanten Reise ins Heilige Land ein wichtiges Zeichen der Ermutigung und der Hoffnung setzen.

Der diesjährige **Leitgedanke** zur Palmsonntagskollekte „**Hilfe leisten – Hoffnung spenden. Unser Einsatz für die Christen im Heiligen Land**“ soll uns deutlich machen, dass es der gemeinsamen Anstrengung aller Gläubigen bedarf, um konkrete Hilfe zur Sicherung christlichen Lebens leisten zu können. Die Kirche im Heiligen Land benötigt unsere Unterstützung, damit sie ihren Dienst an den Menschen erfüllen kann. Die Palmsonntagskollekte erwächst aus der Verantwortung aller Christen für das Heilige Land, das auch für uns Heimat ist. Mit einer großzügigen Spende am Palmsonntag stärken wir unsere Brücke in das Heilige Land. Eine Brücke, die Hoffnung, Verbindung und Austausch schenkt. Helfen Sie mit!



Zur Karfreitagsliturgie – erstmals ohne Kommunionfeier

Am Karfreitag feiert die Kirche zur Todesstunde um 15.00 Uhr die Liturgie vom Leiden und Sterben Christi. Dies ist nach ältester Tradition keine Eucharistiefeier. Diese Form der Liturgie, die sich im Mittelalter herausgebildet hat, umfasst gemäß der kirchlichen Ordnung drei Teile: den Wortgottesdienst, die Kreuzverehrung und die Kommunionfeier.

Über den Sinn der Kommunionfeier am Karfreitag ist immer wieder kontrovers diskutiert worden, zu Recht. **Nach intensiven Gesprächen in den beiden Pfarrgemeinderäten von St. Peter und St. Wendelin werden wir in diesem Jahr erstmals auf die Kommunionfeier in der Karfreitagsliturgie verzichten. Folgende Gründe** sind hierfür ausschlaggebend:

Es soll durch diese Erneuerung deutlich werden, dass die Gottesdienste der heiligen drei Tage vom Gründonnerstagabend über den Karfreitag bis zur Osternacht eigentlich und ursprünglich eine einzige Feier darstellen: die Feier des österlichen Paschamysteriums vom Leiden, Sterben und Auferstehen unseres Herrn Jesus Christus, welches sich erst im Lauf der Geschichte auf drei Tage hin verteilt hat (Triduum Paschale). Diese Gottesdienste beginnen und enden ungewöhnlich. So endet die Heilige Messe am Hohen Donnerstag ohne den abschließenden Segen; in den meisten Kirchen wird nach der anschließenden Übertragung des Allerheiligsten zum Gedächtnis an die Todesangst Jesu am Ölberg eine Zeit der stillen Anbetung – die sogenannte Ölbergstunde – oder eine Nachtwache gehalten.

Die Liturgie des Karfreitags beginnt mit einer stillen Prostratio, dem Sich-Niederwerfen von Priester und Ministranten, und ohne Eröffnungsgruß des Priesters. Sie endet mit einem Segensgebet über das Volk. Am Karsamstag findet nur das Stundengebet statt. Die Feier der Osternacht beginnt mit der Lichtfeier und dem Einzug mit der Osterkerze in die dunkle Kirche. Erst dieser Gottesdienst endet wieder mit dem Schlussegens der Messfeier und einer eigentlichen Entlassung. Der Karfreitag und der Karsamstag sind



die einzigen Tage im Kirchenjahr, an denen keine Heilige Messe gefeiert wird.

Der Empfang der Heiligen Kommunion entspringt naturgemäß der Feier der Eucharistie als der höchsten Form aller Gottesdienstformen, in der uns der Herr nährt mit seinem Wort und im Sakrament, in dem er unter den Gestalten von Brot und Wein gegenwärtig wird. Daher findet auch eine Wort-Gottes-Feier in der Regel ohne Spendung der Kommunion statt.

Das zentrale Zeichen des Karfreitags ist das Kreuz, dessen Verehrung auch die Mitte und den Höhepunkt der Liturgie bildet, wie es seit dem 5. Jahrhundert von Jerusalem her Brauch ist. Nach dem Wortgottesdienst, dessen Hauptinhalt die Passion nach dem Evangelisten Johannes darstellt, soll nun der Kreuzverehrung gebührend Raum gegeben werden. Diese beginnt wie gewohnt mit dem Hereintragen des verhüllten Kreuzes, welches zur Antiphon „Ecce lignum crucis – seht das Holz des Kreuzes“ enthüllt und dann vom Priester und den Ministranten verehrt wird. Danach ist jeder einzelne eingeladen, nach vorne vor das Kreuz zu kommen und einen Moment innezuhalten, um auf seine Weise Jesus Christus als den leidenden Gottesknecht zu verehren.

Der bewusste Verzicht auf den Empfang der Kommunion am Karfreitag verweist auf den Tod Jesu und auch auf die von Christus am Kreuz selbst erlebte Gottesferne.

Im „Pastoralliturgischen Handlexikon“ von 1999 heißt es zu diesem Thema: „Anfangs ... begrüßt, sieht man immer deutlicher, dass sie (die Kommunionfeier) die Grundstruktur des alten Osterfastens, das Warten auf das Kommen des Auferstandenen zur österlichen Eucharistie, störend durchkreuzt; sie wird in der weiteren Entwicklung wohl entfallen.“

Wenn wir in diesem Jahr erstmals auf die Kommunionfeier am Karfreitag verzichten, schließen wir uns der Entwicklung einer Praxis an, wie sie bereits auch in anderen Gemeinden geübt wird.



Kinderkreuzweg für alle Kinder bis zum Ende des Grundschulalters



18.04.2014 – Karfreitag, um 10.30 Uhr, in St. Peter

Seit vielen Jahren feiern wir am Karfreitag einen Kinderkreuzweg in unserer Gemeinde. Dieser ist aus der Erfahrung heraus entstanden, dass die Karliturgie am Nachmittag für Kinder sehr schwer nach- bzw. mitzuvollziehen ist. Unser Kreuzweg ist daher auf sie, die Kinder, hin ausgerichtet.

Was mit Jesus geschieht erleben sie im konkreten Handeln und tun:

- Gemeinsam essen in Freude,
- sich auf den Weg machen mit dem schweren Kreuz,
- nachfühlen wie es einem ergeht, wenn man einsam ist,
- was Verrat bedeutet,
- wie es sich anfühlt, wenn man anderen Schmerzen zufügt,
- wie gut es tut, anderen mit einer kleinen Geste zu helfen,
- was Angst bedeutet,
- und das der Tod nicht ewige Dunkelheit bedeutet, sondern in ihm schon das neue Leben anbricht.





Kreuzverhüllung am Passionssonntag 2014

Wenn Sie, liebe Gemeinde von St. Peter, am Passionssonntag die Kirche betreten, werden Sie voll Überraschung das große Kreuz über dem Hauptaltar mit einem violetten Tuch verhüllt sehen, und Sie werden sich fragen, was das wohl zu bedeuten habe.

Noch im vorigen Jahrhundert war die Kreuzverhüllung allgemeiner Brauch, bis er im römischen Messbuch 1969 freigestellt wurde. Das neue deutsche Messbuch empfiehlt inzwischen wieder die Neubelebung dieses Brauches.



Was hat es damit auf sich, dass ausgerechnet zu Beginn der Passionszeit im engeren Sinne, wo schon der Karfreitag in den Blick gerät, das Kreuz verhüllt wird?

Dazu gibt es verschiedene Deutungen.

Zunächst bleibt festzustellen, dass der Ursprung des Brauchs der Kreuzverhüllung unbekannt ist. Jedoch weisen Quellen darauf hin, dass man schon im 11. Jahrhundert den Brauch kannte, zu Beginn der Fastenzeit, also ab dem Aschermittwoch, den gesamten Altarraum zu verhüllen und so den Blicken der Gemeinde zu entziehen. Diese konnte nur noch hörend am lateinischen (!) Gottesdienst teilnehmen. Nicht nur der Leib sollte fasten, das war wohl die Intention, sondern auch die Sinne. So erklärt sich auch die Bezeichnung „Hungertuch“ und die Redewendung „am Hungertuch nagen“. Man muss dabei bedenken, dass in einer Zeit, in der die wenigsten Menschen lesen und schreiben konnten, ihnen die Heilsgeschichte in der Hauptsache durch bildliche Darstellungen vermittelt wurde, durch Bilder,



Statuen, in den frühen romanischen Kirchen durch Fresken, die auf den Wänden das Leben Jesu oder bestimmter Heiligen abbildeten; dies wurde in den gotischen Kirchen später durch die bunten Fenster übernommen. Man nennt diese Darstellungen deshalb auch „Biblia Pauperum“, Bibel der Armen. Die Verhüllung blieb bis zur Feier der Osternacht.

Später wurde das „Fastenvelum“ im Umfang verkleinert. Das Material wurde immer kostbarer, und im Laufe der Zeit wurde es mit Darstellungen der Passion Jesu geschmückt.

Das Zittauer Fastentuch ist wohl das bekannteste und kostbarste Beispiel. Das „Fasten der Augen“ trat in den Hintergrund.

Die Tradition des Hungertuchs wurde nach der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils durch das kirchliche Hilfswerk „Misereor“ wiederbelebt. Es soll an den Hunger in den Entwicklungsländer erinnern und uns zur Solidarität ermahnen. Die alle zwei Jahre von einheimischen Künstlern neu gestalteten Tücher stehen jeweils unter einem bestimmten Motto. Das Motto der Jahre 2013/14 lautet: Wie viele Brote habt ihr?

Der Sinn der Verhüllungen hat sich gewandelt: Ursprünglich sichtbares Zeichen der Buße: Askese der Augensinnlichkeit; dann symbolische Funktion: Verbergung der Gottheit Jesu in der Zeit des Leidens: Joh 8,59, „Jesus aber verbarg sich und ging aus dem Tempel.“ und schließlich Armenbibel.

Was hat uns das verhüllte Kreuz heute zu sagen?

Wir leben in einer Zeit der Reizüberflutung. Tagtäglich plärren uns die Medien die Ohren mit Reklamesendungen und anderem „Müll“ voll; die Straßen unserer Stadt sind förmlich übersät mit Plakaten. Was nehmen wir davon noch wahr? Das Vielzuviel an Reizen stumpft uns ab, so dass wir vieles überhaupt nicht mehr wahrnehmen.

Ähnlich ergeht es uns wohl auch im religiösen Bereich; vieles ist uns zur Gewohnheit geworden, - oft ist es eine gute Gewohnheit – die nennt man dann „Tugend“. Aber sind wir nicht auch oft abgestumpft, nehmen viel Gutes als Selbstverständliches nicht mehr wahr?



Da weckt uns das verhüllte Kreuz auf; es weckt unsere Neugier. Wir fragen uns: Was ist da? Warum die Verhüllung? Was steckt dahinter? Das könnte, sollte dazu führen, dass wir die Passionszeit wacher, bewusster erleben und durchdenken, bis am Karfreitag das Kreuz feierlich enthüllt wird:

Seht das Kreuz, an dem der Herr gehangen, das Heil der Welt.

Kommt, lasset uns anbeten.

Christel Schmitz-Bonfigt

Siehe auch: www.at/feiertage/00ostern/passionszeit.htm



Die Kommunionkinder von St. Wendelin Höchst und von St. Peter Gelnhausen verbrachten gemeinsam eine schöne Zeit im Kopingferiendorf in Herbstein. In Gruppen lernten sie die Bedeutung von Palmsonntag bis Ostern kennen. An der frischen Luft wurde in den Pausen im Bibelpark gespielt und sogar eine Nachtwanderung stand auf dem Programm. Neben gemeinsamen Spielen wurde auch viel gesungen, getöptert und gelacht. In der abschließenden Eucharistiefeier segnete Pfarrer Markus Günther die selbst gestalteten Osterkerzen, die dann in der Auferstehungsfeier leuchten dürfen.



Gottesdienste St. Peter und St. Wendelin

Samstag, 12.04.2014

- HÖ** 17:00 Uhr Beichtgelegenheit
18:00 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag
anschl. Ostereieraktion der KjG

Palmsonntag, 13.04.2014

- GN** 08:00 Uhr Eucharistiefeier
10:30 Uhr Eucharistiefeier – als Familiengottesdienst: Palmweihe im
Garten – Prozession – Leidensgeschichte – Eucharistiefeier
HÖ 09:00 Uhr Eucharistiefeier mit Palmweihe – Prozession – Leidens-
geschichte - Eucharistiefeier
18:00 Uhr Bußgottesdienst

Gründonnerstag, 17.04.2014

- GN** 19:00 Uhr Abendmahlmesse, anschl. Übertragung des
Allerheiligsten in die Krypta und Ölbergstunde
HÖ 20:00 Uhr Abendmahlmesse
anschl. Ölbergstunde

Karfreitag, 18.04.2014

- GN** 09:00 Uhr Kreuzwegandacht
10:30 Uhr Kinderkreuzweg, besonders für die Erstkommunion-
kinder Gelnhausen und Höchst
15:00 Uhr Liturgiefeier vom Leiden und Sterben Christi, begleitet
vom Kirchenchor St. Peter
anschl. Beichtgelegenheit
HÖ 09:30 Uhr Jugendkreuzweg an der Wendelinuskapelle
15:00 Uhr Liturgiefeier vom Leiden und Sterben Christi

Karsamstag, 19.04.2014

- GN** 09:00 Uhr Trauermette in der Krypta
HÖ 21:00 Uhr Feier der Osternacht mit Feuersegnung, Osterlob,
Wortgottesdienst, Taufwasserweihe, Eucharistiefeier



Ostersonntag, 20.04.2014

- GN** 05:30 Uhr Feier der Osternacht – Feuersegnung, Osterlob,
Wortgottesdienst, Taufwasserweihe, Eucharistiefeier
anschl. Osterfrühstück im Pfarrsaal
10:30 Uhr Festliche Eucharistiefeier, begleitet vom Kirchenchor
St. Peter u. Orchester
13:00 Uhr Tauffeier
18:00 Uhr Ostervesper mit sakramentalem Segen
- HÖ** 09:00 Uhr Festliche Eucharistiefeier

Ostermontag, 21.04.2014

- GN** 08:00 Uhr Eucharistiefeier
10:30 Uhr Festliche Eucharistiefeier
- HÖ** 09:00 Uhr Festliche Eucharistiefeier mit Kinderwortgottesdienst

Bußgottesdienst

- GN** Sonntag, 06.04.2014, 18:00 Uhr
HÖ Sonntag, 13.04.2014, 18:00 Uhr

Beichtgelegenheit

- GN** Samstag, 05.04.2014, 17:00 Uhr
Sonntag, 06.04.2014, nach dem Bußgottesdienst (Beichtgelegenheit
bei Pfarrer Rödiger (Somborn) und Pfarrer Günther
Karfreitag, 18.04.2014, nach der Liturgiefeier
Karsamstag, 19.04.2014, nach der Trauermette, bis 10:30 Uhr
- HÖ** Samstag, 12.04.2014, 17:00 Uhr
Sonntag, 13.04.2014, nach dem Bußgottesdienst (Beichtgelegenheit
bei Pfarrer Rödiger (Somborn) und Pfarrer Günther
Karfreitag, 18.04.2014, nach der Liturgiefeier

Wir freuen uns
wenn Sie mit uns
Gottesdienst feiern
Ihre Pfarrgemeinde



St. Wendelin Höchst & St. Peter Gelnhausen



Kommunionkinder 2014 St. Peter Gelnhausen



Alvarez Grischkat	Leonie		
Bader	Maximilian		
de Carvalho Marinho	Alessandro		
Deichmann	Anna	Alte Leipziger Str. 21	GN
Diehl	Erik	Nordstrasse 6 a	Roth
Eifert	Emily	Weinbergstrasse 23 b	Roth
Erpete	Simone	Langgasse 5	GN
Erpete	Serena	Langgasse 5	GN
Gepfert	Mila		
Gietmann	Claudia		
Hoffmann	Lisa	Alte Leipziger Str. 63	GN
Hohmann	Gloria	Burgstrasse 13	GN



St. Wendelin Höchst & St. Peter Gelnhausen



Hörner	Emely		
Karger	Luis		
Knobloch	Sophie-Helene	Höhenstraße 9	Roth
Köhler	Madita	Immersbachweg 1	Roth
Kreis	Valencia		
Nix	Jakob		
Pawletta	Victoria		
Probst	Mattia	Nordstrasse 1	Roth
Rieth	Tobias		
Schmidt	Theo	Vogelsbergstrasse 2	GN
Schulze	Jessika	Neue Strasse 9	Roth
Wiesbrock	Elena		

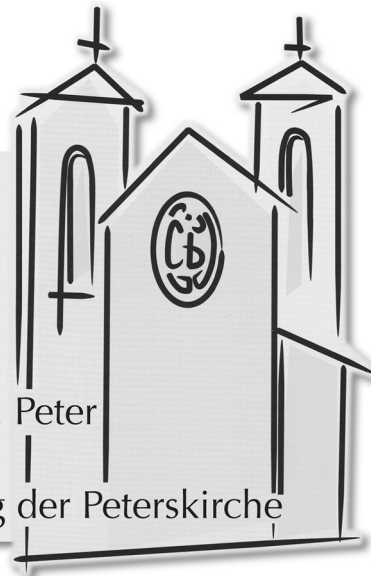
2014 wird gefeiert:

**775 JAHRE
ST. PETER**

175 Jahre Pfarrgemeinde St. Peter

125 Jahre KiTa St. Peter

75 Jahre Wiedereinweihung der Peterskirche





Kommunionkinder 2014 St. Wendelin Höchst



Eisenacher	Luca	Am Stempelberg 9	Höchst
Krebs	Justin	Hauptstr. 40	Höchst
Meyer	Maurice	Schulstr. 44	Höchst
Pitsch	Liz	Ketteler Str. 3	Höchst
Schäfer	Emilia	Panoramaweg 14	Höchst
Scheuermann	Emma	Am Rausch 9	Haitz
Sinsel	Giulia	Am Rückersberg 1	Höchst
Wagner	Marco		



St. Wendelin Höchst & St. Peter Gelnhausen



Pilgerreise der Pfarrei St. Peter Gelnhausen nach Rom

11 Tage vom 20. bis 30. Oktober 2014

Leistungen: Fahrt im Komfortreisebus
Unterwegs laden wir sie zu einem Frühstück am Bus ein.

10 X Übernachtung mit Halbpension

1 X Hotel Casa del Pellegrino in Padua

5 X Hotel Pinewood Rom in Rom

3 X Hotel Domus Pacis Assisi (Santa Maria degli Angeli)

1 X Hotel Klausenhof in Flüeli -Ranft

10 x City Tax (Bettensteuer)

alle Steuern und Gebühren für den Bus

Bus / Metro Fahrkarte für Rom

2 X Stadtführung in Rom klassisches / antikes Rom -

mit Besichtigung der Hauptkirchen

Führung in den Vatikanischen Gärten / Petersdom

Besuch der Katakombe de Generosa in Magliana

Begegnung mit der Gemeinschaft Sant´Egidio in Trastevere

1 X Abendessen & Wein in einem Lokal in Frascati, Cantina Aimone

Papstaudienz auf dem Petersplatz

Rom bei Nacht (Spanische Treppe, Trevi Brunnen, Piazza Navona)

1 X Führung in Assisi

Alle heiligen Messen auf der Fahrt in Padova, Rom , Assisi und Flüeli



Reisepreis. 985-- € im DZ pro Person

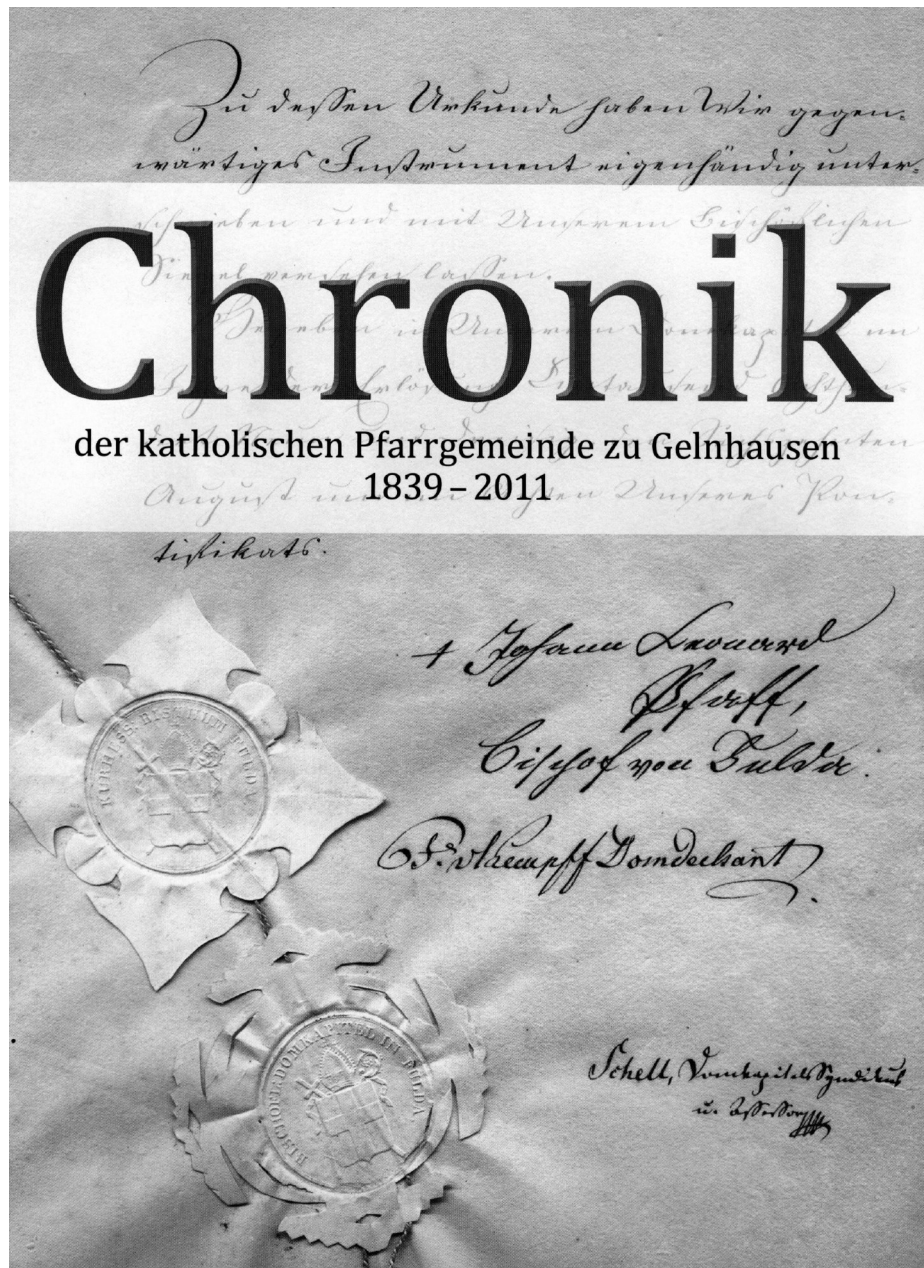
25.--€ im EZ pro Person und Nacht

Es empfiehlt sich, eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen

Anmeldeformulare sind im Pfarrbüro St. Peter erhältlich

Reiseveranstalter:

Fa. Sauer Reisen, Mangweg 1 36148 Uttrichshausen



Gemeinsam mit Dr. Dieter Fischer hat Monsignore Hans Höfler eine Chronik zur Geschichte von St. Peter erstellt. Das 250 Seiten starke Werk gibt es noch zum Preis von 10 Euro im Pfarrbüro.



Wallfahrt nach Kassel am 22. Mai 2014

Nachdem im vergangenen Jahr die Wallfahrer aus Kassel in Höchst waren, werden die Höchster am 22. Mai 2014 den zugesagten Gegenbesuch nach Kassel am späten Nachmittag wallend unternehmen. Nähere Einzelheiten werden zeitnah noch bekanntgegeben.